Dritte Sitzung den 14 September

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Protocol**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **23 (1838)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

von Genf über die *Sternschnuppen* (étoiles filantes) vor. Die Abhandlung umfafst sowohl einen Bericht über neue, mit grofser Sorgfalt angestellte Beobachtungen auf der Sternwarte zu Genf, als eine Prüfung der verschiedenen Theorien über die Natur dieser Phänomene. (Das Nähere s. in *Bibliothèque universelle de Genève*, N.° 32, wo die Abhandlung bereits abgedruckt ist.)

9) Herr Prof. Friedrich Fischer von Basel hält einen Vortrag über die *Menschenraçen*, worin er, mit Umgehung der Frage über den einheitlichen oder mehrheitlichen Ursprung der Menschen, darauf ausgeht, den Begriff der Raçenunterschiede zu gewinnen. (Einen gedrängten Auszug hievon s. in Beilage VII.)

Herr Prof Agassiz wünscht schliefslich, dafs dieser Vortrag zum Gegenstand einer Besprechung in einer Sektion gewählt werden möchte, und wird von dem Präsidenten an die zoologische Sektion gewiesen.

Dritte Sitzung.

Freitag den 14 September, Morgens um 11 Uhr.

Vice-Präsident: Herr Professor Jung.

1) Das Protokoll der gestrigen Sitzung wird verlesen und genehmigt.

2) Ueber die Arbeiten der Sektionen berichten:

Der geologischen von gestern (13ten) Hr. Fr. Du Bois.
Der zoologischen " " " Hr. Prof. Schinz.
Der physikal.-chemischen v. heute (14ten) Hr. Prof. Schröder.
Der botanischen " " " Hr. Prof. Meissner.
Der medizinischen " " " Hr. Dr. Raillard.

3) Im Namen der medizinischen Sektion verlangt Herr Dr. Raillard einen Kredit von 100 Fr. für das im vorigen Jahr niedergesetzte medizinische Central-Comité in Zürich. Da hierüber kein bestimmter Antrag vom Central-Comité selbst ist gestellt worden, so wird das Gesuch an das Direktorial-Comité des künftigen Jahres gewiesen.

4) Herr Prof. B. Studer stattet Bericht ab über die Rechnung der mit dem Druck der Denkschriften beauftragten Commission. Die Auslagen übersteigen den bewilligten Kredit um 500 Fr., welches Deficit hauptsächlich durch den Druck der meteorologischen Abhandlungen ist veranlafst worden. Es trägt daher die Commission darauf an, den Kredit von 500 Fr., der im J. 1836 der meteorologischen Commission eröffnet worden und unbenutzt geblieben ist, nun auf sie zu übertragen. Dieses wird genehmigt, zugleich die Rechnung gut geheifsen, und ein neuer Kredit von 1600 Fr. für den dritten Band der Denkschriften bewilligt. Ebenso wird dem Wunsche des Präsidenten der Commission, Herrn Coulon, es möchte der Preis der Denkschriften statt auf 4 Schweizerfranken in Zukunft auf 6 franz. Franken gesetzt werden, entsprochen, und beschlossen, Herrn Coulon für die viele Mühe und Aufopferung den besondern Dank der Gesellschaft auszudrücken.

5) Herr Apotheker Meyer berichtet im Namen der Prüfungs-Commission über die Rechnungen des General-Sekretariats, so wie des Direktoriums von Solothurn und Neuenburg. Alle wurden in bester Ordnung befunden.

Der Vermögenszustand der Gesellschaft war:

am 31 December 1835 Fr. 8208. 46.
am 31 December 1837 « 7407. 49.

Nach Abrechnung einer Forderung des Herrn Prof. Agassiz von Fr. 218. 75. beläuft sich der gegenwärtige Vermögensbestand der Gesellschaft auf Fr. 7188. 74.

6) Auf den Antrag des Herrn Apotheker Meyer wird beschlossen, es sollen die Rechnungen künftighin 4 Wochen vor der Versammlung dem Direktorial-Comité zugesandt und von ihm geprüft werden, damit nicht die Mitglieder der Prüfungs-Commission durch eine eben lo langweilige als mühsame Arbeit verhindert werden, den Verhandlungen in den Sektionen beizuwohnen.

7) Abstimmung über die zu ordentlichen und Ehrenmitgliedern vorgeschlagenen Kandidaten, deren gedrucktes Verzeichnifs zu Anfang der Sitzung war ausgetheilt worden: Alle wurden einstimmig angenommen. (S. Beilage II.)

8) Zum nächstjährigen Versammlungsort wird Bern gewählt, und zum Präsidenten Herr Prof. B. Studer.

9) Der Präsident macht die Versammlung aufmerksam auf eine seit Jahren unbeachtet gebliebene Bestimmung, betreffend die Wahl und Amtsdauer der Mitglieder des General-Sekretariats. Bei der 12ten Jahresversammlung der allgemeinen schweizerischen Gesellschaft für die gesammten Naturwissenschaften in Chur, im J. 1826, wurde das General-Sekretariat konstituirt und folgende Bestimmung getroffen:

«Das General-Sekretariat wird von der Gesellschaft auf drei Jahre gewählt. Nach Abflufs dieser Zeit tritt alljährlich ein Mitglied aus; die austretenden Mitglieder sind wieder wählbar.»

(S. den Bericht von 1826, pag. 43.)

Es wurden damals zu Mitgliedern desselben gewählt: die Herren Staatsrath Usteri, Hofrath Horner und Dr. Oberrichter Schinz. An die Stelle der beiden erstern trat 1832 Herr Prof. Hans Locher-Balber und 1835 Herr Dr. Rahn-Escher, welcher letztere seither sein Amt niedergelegt hat und durch Herrn Escher von der Linth ist ersetzt worden. Um der angeführten Bestimmung Genüge

zu leisten, schlägt der Präsident die Bestätigung der gegenwärtigen Mitglieder des General-Sekretariats vor, was von der Versammlung genehmigt wird.

10) Zugleich wird das General-Sekretariat mit der Aufnahme eines revidirten Verzeichnisses aller ordentlichen und Ehrenmitglieder der Gesellschaft beauftragt.

11) Herr Hofrath Prof. Martius aus München, von vielen Seiten aufgefordert, wiederholt einen bereits in der botanischen Sektion gehaltenen Vortrag, betreffend die neuesten Untersuchungen über die Generation der Pflanzen, durch welche die ganze bisherige Lehre von dem Geschlechts-Verhältnifs der Pflanzen umgestofsen wird. (Hierüber ausführlicher im Bericht über die Arbeiten der botanischen Sektion.)

12) Herr Prof. Schönbein entwickelt seine neuen Untersuchungen über die elektrische Polarisation der festen und flüssigen Körper. (S. Beilage VIII.)

Der Präsident:
Peter Merian, Rathsherr.

Der Vice-Präsident:
C. G. Jung, Professor.

Die Sekretäre:
Fr. Miescher, Prof.
August Burckhardt, Med. Dr.

Das Protokoll dieser letzten Sitzung wurde genehmigt durch die Kantonal-Gesellschaft von Basel, in ihrer Sitzung vom 3 Oktober 1838.